

Heimelig, ganz pur und authentisch

Leonberg Die Sängerin Fola Dada ist mit dem Werner Acker Organ Trio zu Gast im Blue Note Club. *Von Marion Graeber*

Von außen lässt sich kaum erahnen, was da unten in der Tiefgarage eines Bürogebäudes in der Mollenbachstraße vor sich geht. Der Weg in den Jazzclub Leonberg führt über ein nüchternes Treppenhaus und durch die kahle Tiefgarage hinein in den Blue Note Club. Ein roter Teppich weist die letzten Meter des Weges. Kaum angekommen, taucht man ein in eine andere Welt. Es ist gemütlich. Schnell beschleicht einen das Gefühl: Musik, die tief geht, braucht eine Location wie diese. Es ist das vierte Konzert des Jazzclub Leonberg – und es ist ausverkauft.

Historisch gesehen gedieh der Jazz insbesondere in den 50ern im Untergrund. Nach französischem Vorbild entstanden die Jazzkeller. Neben Kellern wurden auch Katakomben, ausgediente Fabriken oder Baracken genutzt. Als sich die Richtungen des Jazz zu stark auseinander entwickelten, gab es in den Städten oft mehrere Jazzclubs nebeneinander. Die Geschichte zieht sich bis in die Gegenwart, auch heute befinden sich viele Jazzclubs in Kellern oder in außergewöhnlichen Locations. Wie eben in der Leonberger Mollenbachstraße.

Beim vierten Blue Note Club-Konzert präsentiert das Werner Acker Organ Trio gemeinsam mit der Stuttgarter Sängerin Fola Dada Songs von gestern bis heute aus der Soul- und Rhythm&Blues-Ecke, frisch arrangiert und mit spannenden Freiräumen für Improvisationen.

Werner Acker ist als Arrangeur an der Gitarre. Er ist Dozent an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart und als Solist und Sideman in verschiedenen Stilrichtungen aktiv. Auch Martin Meixner ist in verschiedene Projekte eingebunden. Hauptsache, es sind Tasten im Spiel, denn Meixner spielt leidenschaftlich gerne die Hammond. Herbert Wachter am Schlagzeug ist ebenfalls mit von der Partie. Er ist unter anderem Schlagzeuger beim Ensemble German Brass (Echopreisträger 2016).

Und dann ist da noch Fola Dada, die einmal mehr zeigt, dass sie in vielen Stilistiken zu Hause ist. Dafür sprechen die verschiedenen Formationen, in denen sie unterwegs ist. Zudem lehrt sie an mehreren Musikhochschulen und ist Chefin ihrer eigenen Gesangsschule. Seit gut einer Woche

hat sie ihr neues Album „Earth“ im Gepäck und präsentiert auch im Blue Note Club warm, voll und samtig singend einen Song ihrer Neuerscheinung.

Dada liebt den Jazz, aber auch Soul, House, Pop und Reggae. Sie singt Deutsch und Englisch. Mit ihrer wundervollen Stimme, ihrem lieblichen Wesen verzaubert sie ihr Publikum. Sie lächelt und man hat den Eindruck, Fola Dada hat an den richtigen Stellen Spaß, um an anderen tief in den Song, in das Gefühl und in die Melancholie zu versinken. Sanft erfüllt Sinnlichkeit den Raum. Spürbar, fast schon greifbar. Fola Dada nimmt ihr Publikum mit. Mit auf eine Reise tief nach innen. Zum Herz, zur Seele. Sie berührt. Ihre Stimme ist ihre Form des Ausdrucks. Ihre Interpretation von Liedern ist Gefühl pur.

Es ist diese Nähe, die das Publikum im Blue Note Club zu den Musikern und zur Musik erleben kann. Diese Kommunikation, über die Musik und die Interaktion mit den Künstlern selbst. Nicht zu vergessen die herausragende Qualität der Musiker, oben auf der kleinen Bühne.

Konzert Am Freitag, 12. Oktober, präsentiert der Jazzclub Leonberg „Handful of Blues – featuring David Hanselmann“ im Blue Note Club in der Mollenbachstraße 19 in Leonberg. Los geht es um 20 Uhr.



Sie bieten dem Publikum Musik vom Feinsten: Das Werner Acker Organ Trio und die berühmte Sängerin Fola Dada.